

Konzeptuelle Darlegung: **Tonstudio Sound On**

Direkt neben dem Clubraum von Kiddy & Co in der Goldschlagstraße 144 befindet sich das Tonstudio Sound On, welches ein multimediales und multi-methodisches Herzstück der Vereinsaktivitäten darstellt. Musik erlaubt es uns nicht nur auf wunderbare Art und Weise mit Anderen in Kontakt zu treten, sondern auch uns selbst auf neue Weise zu erleben. Dazu soll das Tonstudio einen sicheren und geschützten Raum bieten. Der vorliegende Text möchte jenen, die sich für die darin stattfindenden Aktivitäten und/oder jenen, die sich für einen möglichen Besuch interessieren, einen kurzen Einblick geben. Zuerst werden dazu die verschiedenen Arten und Weisen beschrieben, wie das Tonstudio genutzt werden kann. Daraufhin folgt eine Einordnung des Tonstudiobetriebs in die Vereinsaktivitäten von Kiddy & Co, sowie in das Feld der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Daran reiht sich eine knappe Zusammenfassung der wichtigsten technischen Instrumente und Geräte.

1. Der Raum - Die Aktivitäten

Die Vielseitigkeit des Angebots hebt das Studio sowohl im Kontext der Kinder- und Jugendarbeit, als auch im Kontext professionell-kommerzieller Tonstudios hervor. Wir machen mehr als "nur Musik" und verfolgen über verschiedenste Zugänge eine Reihe sozialpädagogischer und persönlichkeitsbereichernder Ziele. Das Tonstudio ist nicht nur ein Raum zum Aufnehmen; es ist ein Raum zum Experimentieren und zum kreativen Hineinspüren, zum höchstpersönlichen sich Trauen, zum Erlernen von Medienkompetenzen, zum Teilnehmen an Workshops und zum Erweitern des eigenen Horizontes. Und, last but not least, zum sozialpädagogischen In-Kontakt-Treten, wo Unterstützung auf diesen und weiteren Ebenen in Anspruch genommen werden kann.

Als Aufnahmerraum laden wir Nutzer*innen ein, mit uns gemeinsam Songs aufzunehmen, zu mischen und zu mastern. Dies geschieht mittels Ableton Live und der weiter unten angeführten technischen Ausstattung. Dabei stehen bei vorhandenem Interesse besonders die Vermittlung und Aneignung tontechnischen Wissens und eine erste Annäherung an professionelle Musikproduktion im Vordergrund.

Auch als Proberaum kann das Tonstudio genutzt und so zum musikalischen Experimentieren und zur Entfaltung künstlerischen Ausdrucks verwendet werden. Dabei ist es uns wichtig zu betonen, dass wir nicht nur qualitativ hochwertige technische Ausstattung bieten, sondern eben auch einen sicheren und geschützten Ort. Hier können Kinder und Jugendliche sich am Ausleben dieser kreativ-experimentellen Prozesse ungeniert versuchen. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen kann hierbei optimal begleitet stattfinden, sei es das Vertonen eines Songs über die erste Liebe oder das Austoben am Schlagzeug. Dabei ist das Tonstudio essentiell auch ein Ort der Aneignung und Vermittlung von Medienkompetenzen. Der im Musikbereich immer bedeutender werdende Umgang mit Computern und digitalen Instrumenten erfordert einiges an informationstechnologischem Know-How - von Aufnahmetechniken, Datenschutz und -speicherung über den Umgang mit geistigem Eigentum (Copyright) in der Musik hin zum Verwenden von Social Media Kanälen (wie Instagram) bis zum Veröffentlichen der eigenen Musik.

Gezielt können diese verschiedenen Bereiche darüber hinaus in spezifischen Workshops im Tonstudio behandelt werden. So kann über die regulären Tätigkeiten und die dabei ständig stattfindenden Lernprozesse hinaus die Weitervermittlung anderer bereichernder Kompetenzen stattfinden, sei es BeatBoxen oder auch Texte schreiben.

Bei aller Leidenschaft für die Musik und Professionalität im Umgang mit derselben, versteht sich das Tonstudio vor allem auch als interaktiven und sozialpädagogischen Raum, in dem persönliche Beziehungen gepflegt, eingehende Gespräche geführt und auch sensible Themen behandelt werden können.

2. Positionierung in den Angeboten des Vereins: Das spezifisch sozialpädagogische am Tonstudio

Prinzipiell ist im Verein Kiddy & Co das Angebot Info & Beratung zur Wahrnehmung und Ausführung sozialarbeiterischer Tätigkeiten angedacht. Gleichzeitig ist sich das Tonstudio der Bedeutung von intra- und interpersönlichen Dynamiken für die musikalische Kreativität und Produktivität bewusst und versteht die im selben geleistete Arbeit im Wesentlichen auch als Beziehungsarbeit. Das Tonstudio ist als Teil des Vereines Kiddy & Co einerseits den Grundhaltungen und Rahmenbedingungen desselben verpflichtet, und unterliegt andererseits team- und vereinsinternen Kommunikationsprozessen. Dazu gehören intensive und kontinuierliche, klare und transparente, Beziehungsarbeit, sowie auch die Klarstellung von Rollen und Entscheidungen. Im Vergleich zu den restlichen Angeboten des Vereines ist der Tonstudio-Betrieb dabei relativ hochschwellig: Aufgrund des großen Interesses bitten wir hier um Anmeldung und Terminvereinbarung, sowie auch die Einhaltung derselben. Dies stellt auch eine Übung in verantwortlichem Zeitmanagement dar, der unsere Besucher*innen auf den Besuch anderer Tonstudios, die zumeist wesentlich rigider arbeiten, vorbereitet.

Zentral für unser Verständnis der Arbeit im Tonstudio ist die Überzeugung, dass Authentizität und Vertrauen im künstlerischen sowie auch im persönlichen Ausdruck Hand in Hand gehen. Deshalb verstehen wir das Tonstudio nicht nur als Ort von Klangproduktion, sondern bedeutenderweise auch als Ort, in dem beratende und unterstützende Gespräche stattfinden können. Diesen Rahmen zu gewährleisten ist eine der Hauptaufgaben unserer Betreuer*innen. Gleichzeitig ist das Tonstudio bewusst ein Raum befreit von dem Stress, der professioneller Musik oft beiwohnt. Dabei zielen wir dennoch auf ein optimales Maß an Muße und musikalischer, sowie reflektiver, Herausforderung.

Wegen des inhärent sozialen Charakters von Musik steht das Entwickeln und Pflegen persönlicher Beziehungen und der dazu nötigen Teamkompetenzen und Kommunikationsfähigkeiten beim gemeinsamen Musizieren im Vordergrund. Musik blüht besonders auf, wenn ein sich Einlassen auf das Gegenüber stattfinden kann. Gleichmaßen sind unserem Verständnis nach Identitätsreflexion und –experimentation sowie Persönlichkeitsarbeit als solche dem künstlerischen Prozess stets besonders immanent. Dieses zu fördern ist eines unserer Hauptanliegen. Auch künstlerischen Ausdruck in verschiedenen Sprachen begrüßen wir dabei sehr. Hier besteht eine besondere Vertrauensbeziehung, die auch der sprachlichen Vermittlung und möglicher Grenzen ebendieser, durch die jeweiligen Besucher*innen unterliegt.

Musik ist auch als universale Sprache zu verstehen, die kulturelle Diversität befördern kann.

2.1. Challenge your Beliefs!

All diese Prozesse finden stets in einem bestimmten historischen, sozialen und ökonomischen Kontext statt. Diesen möchten wir in unserer Arbeit stets mitbedenken und dabei zur Auseinandersetzung mit Inhalten der (Mainstream-)Musikkultur, anderen Künstlern und gängigen Ausdrucksformen, Bildern und Stereotypen anregen. Wir laden unsere Nutzer*innen zur Entwicklung eines kritischen Ohrs (und Denkens) ein und unterstützen sie dabei in diesen Explorationen. Dies beschränkt sich jedoch keinesfalls auf das Hören und Rezipieren von Musik, sondern schließt explizit auch den aktiven, schaffenden Teil mit ein. Das Tonstudio ist dabei ein Ort, an dem diese interaktive Reziprozität sich entfalten und dabei deutlich werden kann.

Jene Emotionen, welche durch Musik erlebt und ausgedrückt werden können, dürfen und sollen dabei auch stets reflektiert und unsere Besucher*innen zum Hineinspüren in dieselben motiviert werden. Dies geschieht wesentlich aber nicht ausschließlich über die inhaltliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Texten, welche mitzubringen wir unsere Besucher*innen stets motivieren. Als Musikproduzent*innen und Jugendarbeiter*innen bieten wir unsere subjektiven, aber professionell fundierten, Rückmeldungen zur Blickfeld- und Horizonterweiterung an. So können die jungen Künstler*innen ein Gefühl dafür entwickeln, wie ihre Musik auf Andere wirkt und welche Reaktionen womöglich noch auf sie zukommen werden. Unsere Aufgabe dabei ist insbesondere auch ein kritisches Nachfragen zu möglicherweise wenig reflektierten Meinungen und Aussagen zu stimulieren. Es gilt das Motto: Challenge your beliefs!

2.2. With Words Come Responsibilities!

Ein konkreter Ansatzpunkt für Jugendarbeit findet sich dabei in dem Spannungsfeld, das musikalische Arbeit unter den Bedingungen der derzeit herrschenden Popkultur aufwirft. Aufgrund der Prävalenz in der Popkultur, beispielsweise dem immer beliebter werdenden Deutsch-Rap, ist von unseren Mitarbeiter*innen auch eine deutliche Positionierung gegenüber Hate Speech gefordert, welchen wir mit großer Überzeugung vertreten. Wir betonen, dass wir solche Texte zwar zur gemeinsamen Arbeit und Reflexion tolerieren, aber nicht akzeptieren können! Gleichzeitig stellen wir uns aber gegen Tabus und Zensuren, da diese ein Bearbeiten solcher Themen verunmöglichen würde.

Jegliche Diskriminierung, sei es in Form von Hate Speech oder verbaler Gewalt aufgrund von sexueller Orientierung, Religion, Sprache, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder Stand lehnen wir explizit ab. Dabei orientieren wir uns an Paragraph 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Wenn ablehnende, offen aggressive Texte verfasst und vertont werden sollen, ist dies prinzipiell nur in Kongruenz mit unseren Werten vertretbar (Antisexismus, Antirassismus, Antifaschismus usw.). Dies erfolgt dabei unter dem Motto: Haltung zeigen, aber nicht ausschließen – wir schließen bestimmte Verhaltensweisen aus unseren Räumen aus, aber niemals Personen. Beziehungskontinuität und Vertrauen verstehen wir nämlich als Voraussetzung für unsere Arbeit, für kritische Reflexion und soziokulturelle Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung.

Auch wenn wir mit so manchen Aussagen, Meinungen und Textvorschlägen der Jungmusiker*innen nicht einverstanden sind, so ist immer klar für uns, dass wir die Jugendlichen als Menschen akzeptieren, ernst nehmen und ihnen dennoch auch künftig ein Beziehungsangebot und ein musikalisches Angebot machen werden.

Die zugrundeliegende Absicht ist in einem solchen jedenfalls mit den betreffenden Nutzer*innen des Angebots zu besprechen. Wörter und Phrasen bewegen sich ständig in einem Spannungsfeld von Bedeutungen und Verantwortung, die durch den Kontext und die historische Wertung mitbestimmt werden, und bringen Konsequenzen in Form von Positionierungen mit sich. With words come responsibilities! Wir helfen dabei diese aufzudecken und bewusst zu machen, sodass Künstler*innen und Texteschreiber*innen die Wirkung ihrer Worte, und ein mögliches Verständnis derselben, reflektieren können und sich im besten

Fall diesbezüglich im Klaren sind. Für unsere Betreuer*innen impliziert das eine ständige Reflexion von sozioökonomischen, gesellschaftspolitischen Bedingungen und die konstante Aktualisierung von verschiedensten medienpädagogischen Zugängen und Methoden. Dazu bereiten wir uns vor und nach jedem Termin sorgsam gemeinsam vor beziehungsweise besprechen nach. Gegebenenfalls kann Material auch im Home Office bearbeitet werden und beispielsweise musikalisches Highlighten zum Unterstreichen problematischer Stellen eingesetzt werden.

2.3. Hausregeln

Darüber hinaus gelten im Tonstudio, wie auch im Club, spezifische Hausregeln, die das gemeinsame Miteinander fördern und eine entsprechende Atmosphäre ermöglichen sollen :

- ***Wir lassen Essen und offene Getränke draußen!***
- ***Wir halten den Raum sauber!***
- ***Wir gehen schonend mit dem vorhandenen Equipment um!***
- ***Wir konsumieren hier keine legalen (außer medizinisch indizierten) und illegalen Drogen!***
- ***Wir nehmen keine gefährlichen Gegenstände (Waffen, Feuerkörper, ...) mit ins Studio!***
- ***Wir wenden keine verbale oder physische Gewalt gegen andere Besucher*innen an!***
- ***Wir nehmen Rücksicht auf die Wünsche von anderen und gehen aufeinander ein, denn:
Die Bedürfnisse von Anderen sind genauso wichtig wie meine eigenen!***
- ***Wir sind hier um einander zu unterstützen, nicht um miteinander zu wetteifern!***
- ***Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um!***

3. Die technische Ausstattung

Neben der Expertise und Leidenschaft der Betreuer*innen, trägt auch die hochwertige und vielseitige technische Ausstattung des Studios dazu bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine große Bandbreite an künstlerischen Ausdrucks- und Experimentiermöglichkeiten bieten zu können, die bei Einhaltung obiger Qualitätsstandards gerne genutzt werden kann. Sowohl technisch als auch materiell ist das Studio so modern und qualitativ hochwertig eingerichtet, dass es durchaus mit anderen, kostenpflichtigen, kommerziell-professionellen Studios vollwertig mithalten kann. Folgende Instrumente, Geräte & Software können dabei in Anspruch genommen werden:

- DAW (Digital Audio Working Station): Ableton Live 10/11 auf Windows 10;
Bei Bedarf kann selbstverständlich auch mit anderen DAWs gearbeitet werden
- Studiomonitore: (Yamaha HS8)
- Monitoring Kopfhörer: AKG K52; Superflux
- Focusrite Interface
- Pre-Sonus Pre-Amp
- Mischpult: ProFX 8 Channel Mixer
- Aufnahmemikrofon: AKG C21
- Stage Mikrofon: Shure SM58
- Recording + Stage Mikrofon: Shure SMBeta 58A + Adapter for Wireless
- Ein eigens für das Studio eingerichteter, hochleistungsfähiger Dell-Laptop
- Alesis DrumPad Samplepad Pro
- Midi-Keyboard-Controller: Akai Professional MPK249 (+ Sustain Pedal)
- E-Gitarre (+ Roland Verstärker)
- Akustische Gitarren
- E-Bassgitarre (Yamaha RBX350 + Vision Verstärker)
- Keyboard (Yamaha)
- Schlagzeug: Drum-Set und Djembes
- Saz
- Verschiedenste Devices: Autone Vocaleffect: TC Helicone Voicetone C1, Loopstation:
- Stage-Equipment: 2 PA-Boxen, ProFX 8 Mischpult u.V.m. (Siehe Inventarliste)

4. Zusammenfassung

Der vorliegende Text hofft, auch jenen Leser*innen, die noch nicht im Tonstudio waren einen kurzen Einblick darin gegeben zu haben und jenen, die sich einen Besuch überlegen, die vielfältigen Angebote und Tätigkeiten schmackhaft gemacht zu haben. Es ist dies ein bunter Raum, dessen Gestaltung auf verschiedenen sozial- und musikpädagogischen Ansätzen beruht, und der, durchzogen von Freude an der Musik und unterstützter Kreativität, auf Spaß wie auf Virtuosität, und auf Selbsterfahrung wie auch auf bereichernde zwischenmenschliche Interaktionen ausgerichtet ist.